



**Dokumentation Arbeitskreise
zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) der**



am 22.11.2023



Arbeitskreise zum Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) der ILE Nordries

Mi., 22.11.2023, 16:30 – 20:30 Uhr

16:30 – 18:30 Uhr: Arbeitskreise Gewerbe/Wirtschaft und Kultur/Freizeit

19:00 – 20:30 Uhr: Arbeitskreise Dorfläden/Nahversorgung und Tourismus

Mehrzweckhalle Wallerstein, Bischof-Weckert-Straße 2

1. Begrüßung und Einführung

Der ILE-Umsetzungsbegleiter Max-Josef Vachal begrüßt die Anwesenden; Gunter Schramm (PLANWERK) gibt eine Einführung in die ILEK-Fortschreibung und klärt die Zielsetzung der Arbeitskreise.

2. Diskussion in den Arbeitskreisen



Im Folgenden eine unkommentierte Übersicht der Ergebnisse je Arbeitskreis:

Arbeitskreis Gewerbe und Wirtschaft



Als **Stärken** nennen die Teilnehmer:innen:

- Gewerbeverein Marktplatz Wallerstein e.V.
 - o Auch Mitglieder anderer umliegender Kommunen
 - o Auch Privatpersonen und Vereine als Mitglieder
- Diverse Tätigkeiten des Gewerbevereins Marktplatz Wallerstein e.V.
 - o Jeden Freitag Unternehmerfrühstück zum Austausch zwischen Unternehmen zu Herausforderungen/aktuellen Themen
 - o Gewerbeausstellung alle 3 Jahre und Ausbildungsmesse
 - o Austausch zwischen Verein und Mittelschule Wallerstein: Trainings bzgl. Bewerbung, Tag der Betriebe
-

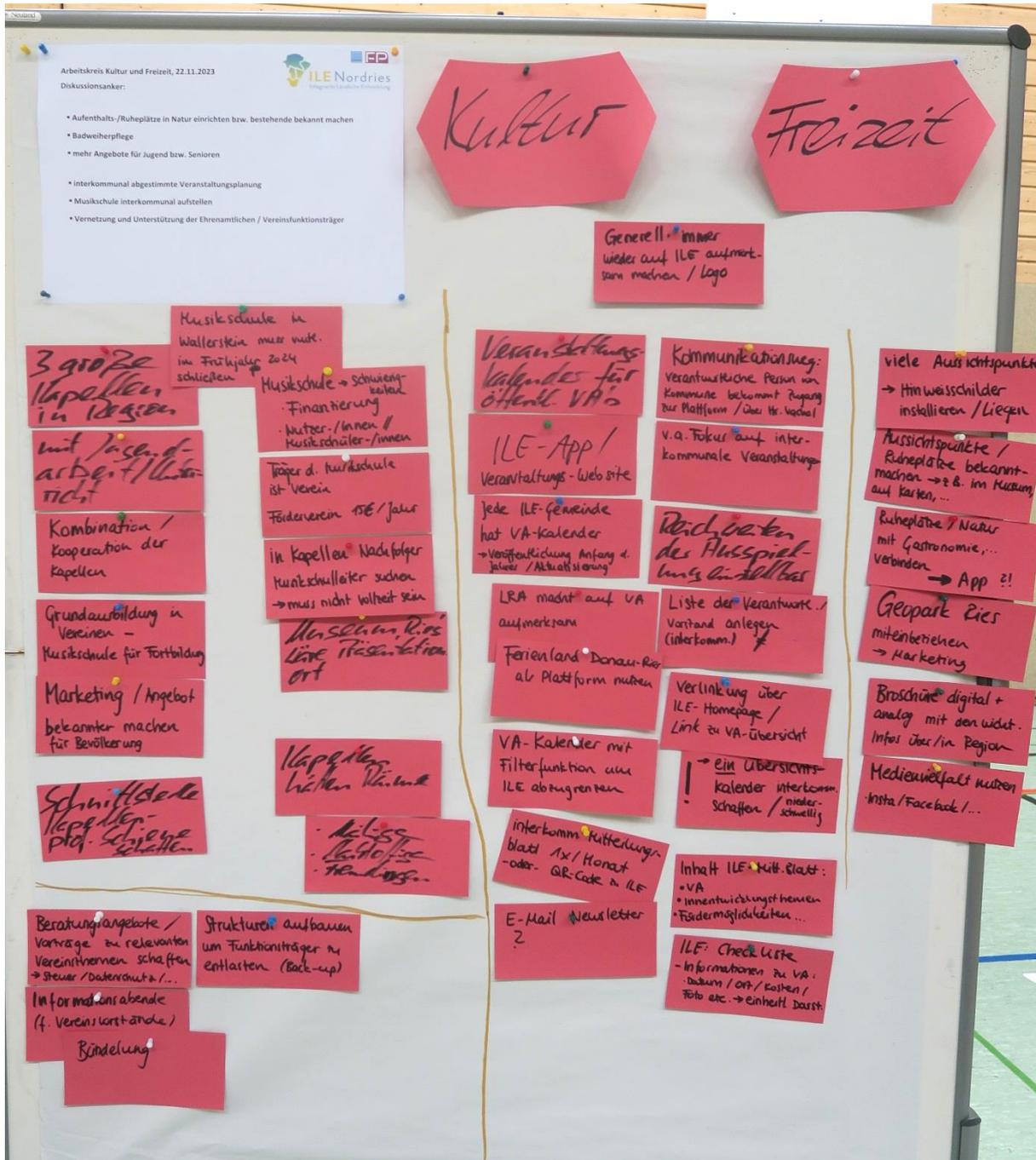
Als **Schwächen** nennen die Teilnehmer:innen:

- Baugenehmigungen für Gewerbeerweiterungen/-neubauten unterliegt diversen Auflagen (Auflagen und Gründe zur Ablehnung durch LRA nicht ausreichend kommuniziert)
- Konflikte zwischen Anwohner:innen und Gewerbebetrieben aufgrund Emissionen und Lärm
- Aktivitäten auf Landkreisebene (durch Wirtschaftsförderverband Donau-Ries) für lokale Unternehmen eher unattraktiv, da hohe Anzahl an Unternehmen teilnimmt

Folgende **Handlungsansätze und Projektideen** nennen die Teilnehmer:innen:

- Runder Tisch der Unternehmen
 - o Vorträge zu verschiedenen Themen (gewerbliche Planungen, Bauleitplanung, Genehmigungsverfahren etc.)
 - o Mögliche Teilnehmer: Unternehmen, Gemeinden, LRA -> Austausch und Vernetzung
- Jährliches Treffen auf Gemeindeebene
 - o Informationen, Austausch, Vorträge, Stärkung des Miteinanders
 - o Mögliche Teilnehmer: Unternehmen, Bürgermeister, Gemeinderat der jeweiligen Gemeinde
- Jährliches Treffen auf ILE-Ebene
 - o Vernetzung vorrangig auf Gemeindeebene, Austausch auf ILE-Ebene
 - o Vorträge zu verschiedenen Themen (Abfrage unter den Unternehmen durchführen: welche Themen sind relevant und interessant?)

Arbeitskreis Kultur und Freizeit



Als **Stärken** nennen die Teilnehmer:innen:

- es gibt drei große Musikkapellen in der Region mit Jugendarbeit und Unterricht (Maihingen, Marktoffingen, Fremdingen)
- Musikkapellen haben genügend Räume zur Verfügung
- Jede ILE-Gemeinde hat einen eigenen Veranstaltungskalender, Veröffentlichung am Jahresanfang, regelmäßige Aktualisierung
- Viele Aussichtspunkte und Ruheplätze vorhanden

Als **Schwächen** nennen die Teilnehmer:innen:

- Musikschule in Wallerstein findet derzeit niemanden, der Nachfolge der Leitung übernimmt, muss ansonsten im Frühjahr 2024 schließen
- Finanzierung der Musikschule ist Herausforderung (Gehalt Lehrer:innen, Anzahl Musikschüler:innen)
- Kein interkommunaler Veranstaltungskalender vorhanden
- Nachfolge in Vereinen für Funktionsträger:innen zunehmend schwierig zu regeln

Folgende **Handlungsansätze und Projektideen** nennen die Teilnehmer:innen:

- Kombination / Kooperation der Kapellen und **Musikschule** als Lösungsansatz; z.B. Grundausbildung in Kapellen/Musikvereinen, darauf aufbauende Ausbildung in Musikschule; ggf. mit identischem Personal
=>
- Musikschule: Marketing / Angebot bekannter machen;
Schnittstelle Kapellen – professionelle Schiene schaffen;
Angebot in die Fläche bringen / Einzugsbereich vergrößern - Kapellen hätten Proberäume
- In Kapellen aktiv nach Nachfolge für Musikschulleitung suchen → nicht unbedingt Vollzeit bzw. Aufteilung der Verantwortungen auf mehrere Schultern
- => Option der Ausgestaltung via interkom. Förderprogramm Reg. v. Schwaben prüfen
- Museum Ries als Präsentationsort noch mehr nutzen

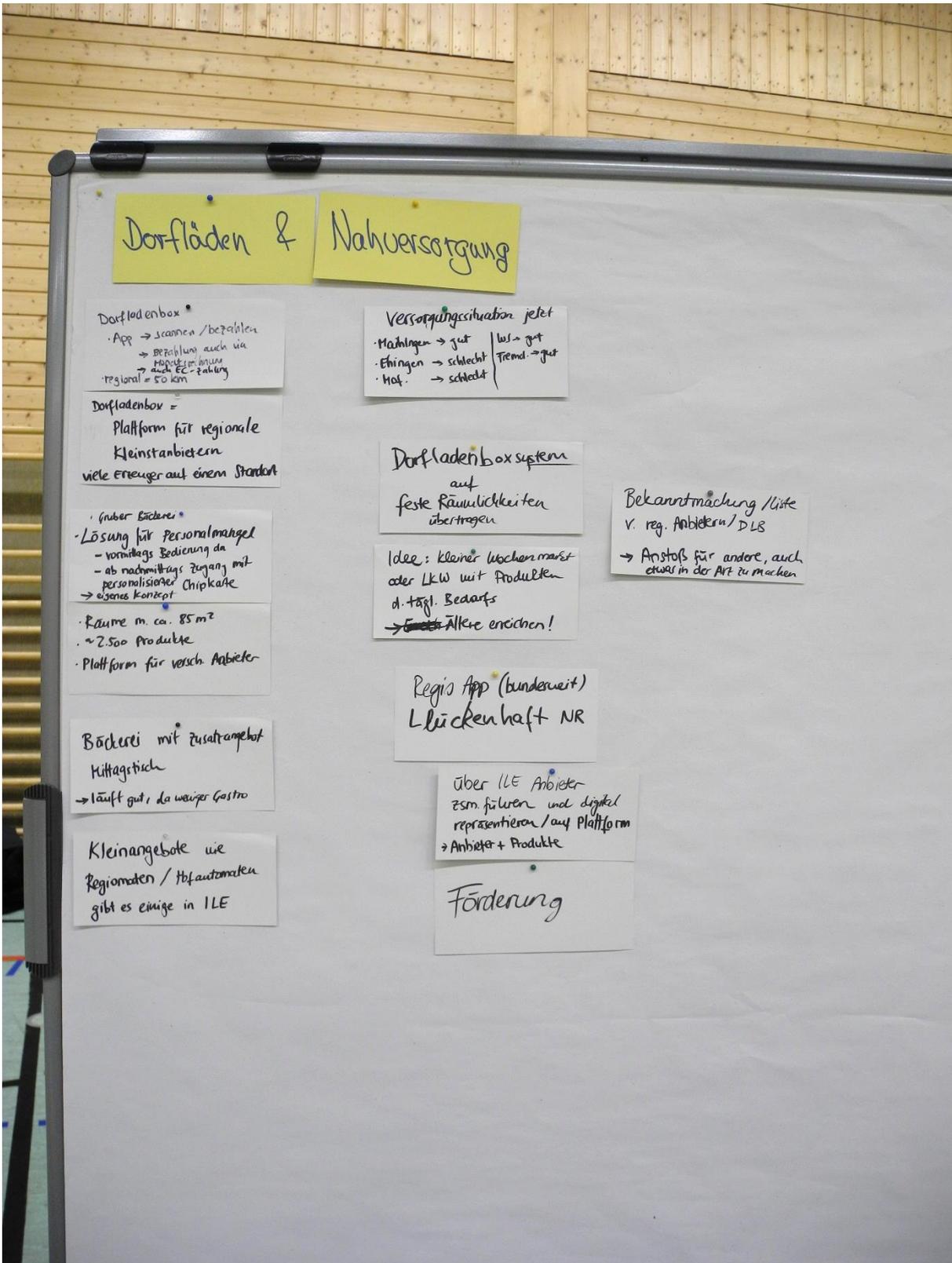
- Landratsamt macht auf (größere) **Veranstaltungen** aufmerksam;
Bedarf ist kleinteiliger Veranstaltungskalender für öffentliche Veranstaltungen auf kommunaler Ebene mit interkommunaler Relevanz / Anziehungskraft
- statt Neugestaltung einer ILE-App oder eines ILE-Veranstaltungskalenders
Angebot des LRA's, das FerienLand Donau-Ries als digitale Plattform für Veranstaltungskündigungen zunutzen;
- Veranstaltungskalender mit Filter-Funktion möglich/anpassbar, um ILE abzugrenzen;
Fokus sollte auf interkommunal relevante Veranstaltungen (= größerer Einzugsbereich als z.B. reines Vereinsfest)
ebenso sind die Reichweiten der Ausspielungen aus der zentralen Datenhaltung einstellbar;
natürlich auch Verlinkungen zu dieser zentralen Seite von Gemeinde- und ILE-Hompage auf Datenpflege am besten über eine zentrale ILE-Schnittstelle in Richtung LRA (Hr. Vachal), die Zugänge über eine verantwortliche Person einer Kommune koordiniert
ILE-Checkliste: welche Informationen müssen an verantwortliche Person geschickt werden, um eine einheitliche Darstellung der Veranstaltungen zu gewährleisten (Datum / Ort/ Kosten / Foto/...)

- Aufgabe: **ILE-sichtbarer machen**
Idee: Monatlich erscheinendes interkommunales Mitteilungsblatt der ILE (Inhalt: Veranstaltungen, Innenentwicklungsthemen, Fördermöglichkeiten, ...) bzw. reservierte Standardseite in bestehenden Mitteilungsblättern;
alternativ / ergänzend: ILE-Newsletter;
QR-Code führt zu Details, die auf Homepage geführt werden

- Sichtbarmachung der vielen Aussichtspunkte, der bestehenden **Info-/Erklärstationen und Rast-/Ruheplätze**;
Ausbau des Netzes solcher Punkte
- Stationssystem als Beitrag zur Besucherlenkung und -bindung (Neugier / Optionen für längeren / wiederkehrenden Besuch bieten
- Marketing Aussichtspunkte / Ruheplätze: im Museum, auf Karten, App, Geopark Ries, digitale/analoge Broschüre mit Infos über Region, Medienvielfalt nutzen (Instagram, Facebook, ...)
Details s. auch unten Arbeitskreis Tourismus

- Beratungsangebote / Vorträge zu relevanten **Vereinsthemen** (Steuern, Datenschutz, Versicherung ...) schaffen, Informationsabende für Vorstände in gebündelter Form
=> zugleich Plattform für ortsübergreifende Vernetzung (Fachaustausch, Kooperationsoptionen, wechselseitige Unterstützung mit Ausrüstung ...)
- Strukturen aufbauen, um Funktionsträger:innen zu entlasten und Nachfolger:innen an die Tätigkeiten heranzuführen
- Erstellung einer Liste der Vereinsvorstände mit Kontaktdaten (bzw. Verlinkung schon bestehender Kontaktsammlungen / Vereinsverzeichnisse; z.B. auch über ILE-Homepage)

Arbeitskreis Dorfläden und Nahversorgung



Als **Stärken** nennen die Teilnehmer:innen:

- Dorfladenbox in Fremdingen wird gut angenommen: Eintritt über App, über App Produkte scannen und bezahlen, auch EC-Zahlung möglich, Bezahlung via Monatsrechnung möglich // regional = 50 km
- Dorfladenbox ist eine Plattform für regionale Kleinstanbieter; viele Erzeuger an einem Standort
- Lösung für Personalmangel: Gruber's Regioladen
 - o vormittags mit Bedienung, nachmittags Eintritt mit personalisierter Chipkarte
 - o 80 m² Ladengröße
 - o 2.000 bis 2.500 Produkte
 - o Plattform für verschiedene Anbieter
- Bäckerei Weißgerber: Zusatzangebot, Mittagstisch (läuft gut, da es weniger Gastronomie-Angebote gibt)
- Kleinangebote wie Regiomaten oder Hofautomaten gibt es einige
- Gute Versorgungssituation in Maihingen, Wallerstein und Fremdingen

Als **Schwächen** nennen die Teilnehmer:innen:

- Keine Übersicht über regionale Erzeuger:innen vorhanden
- RegioApp ist lückenhaft für Nordries

Folgende **Handlungsansätze und Projektideen** nennen die Teilnehmer:innen:

- Dorfladenboxsystem auf feste Räumlichkeiten / Leerstände übertragen
- Kleiner Wochenmarkt oder LKW mit Produkten des täglichen Bedarfs, um immobile Personen zu erreichen
- Anbieter über die ILE zusammenführen und digital auf einer Plattform repräsentieren
- Bekanntmachung / Liste von regionalen Anbietern / Dorfladenboxen kann evtl. ein Anstoß für andere sein, auch etwas in der Art zu machen
- Förderung

Arbeitskreis Tourismus



s.a. Teilergebnisse unter Kultur und Freizeit oben

Als **Stärken** nennen die Teilnehmer:innen:

- Zahlreiche Panoramapunkte im Nordries vorhanden -> Panorama als thematischer Schwerpunkt oder Alleinstellungsmerkmal
- Bisher keine Probleme durch „Wildcamper“
- Diverse Wanderwege vorhanden (z.B. „Weg 2000“ in Maihingen oder Mühlenweg); Ries-Panorama-Weg als überregional bekannter Wanderweg
- Kloster und Museum in Maihingen mit diversen Angeboten (Permakultur, Kurse, Labyrinth etc.)
- Hohe Nachfrage für Camping-Stellplätze

Als **Schwächen** nennen die Teilnehmer:innen:

- Sichtbarkeit der Angebote
- fehlende Übernachtungskapazitäten
- rückläufiges, eh dünnes gastronomisches Angebot
- Hoher Arbeitsaufwand bei Betrieb von Ferienwohnungen

Folgende **Handlungsansätze und Projektideen** nennen die Teilnehmer:innen:

- Schaffung von **Übernachtungsmöglichkeiten** am Ries-Panorama-Weg (z.B. **Ferienwohnungen**, Tiny Houses, Fässer etc.)
=>
Notwendigkeit der Aktivierung und Beratung von Eigentümern / Investoren, z.B. Informationen zur Förderung bzgl. Umbau zu Ferienwohnungen, Betrieb und Pflege der Ferienwohnungen durch Dienstleister, Doppelnutzung in Ferienwohnungen (touristisch und für Handwerksbetriebe)
=>
im Zuge der Innenentwicklung Veranstaltung zu Ferienwohnungen (z.B. zum Umbau von Leerständen) und Abfrage nach Umbau-Absichten
- **Camping** auf Bauernhöfen
- Eingabe geduldeter Wohnmobil-Stellplätze in etablierte Apps und Webseiten
- Hinweisschilder für nächstgelegene Entsorgungsstellen an häufig genutzten Stellplätzen schaffen
- Wohnmobil-Stellplätze gezielt steuern und ausweisen (mit Infrastruktur) -> Plätze je Gemeinde suchen und ausweisen (in Maihingen z.B. Parkplatz am Museum)
- Aufgabe: **Angebot sichtbar machen:**
Sehenswürdigkeiten/Aussichtspunkte der ILE sammeln und daraus Rad-/Wanderrouten entwickeln (Kennzeichnung befestigter Wege -> Oberflächen der Wege abbilden)
- Regionale Info-Punkte in der ILE schaffen als Ausgangspunkt für Touren (z.B. Kloster Maihingen)
- Ausarbeitung regionsspezifischer Themen zur verstärkten touristischen Vermarktung (z.B. alte Kirchen, Kloster, Panorama, Mühlen, Entschleunigung (Stichwort „(R)Auszeit“) = Aufgriff der übergeordneten Marketingkampagnen in der Region)
- Kombination von Aussichtspunkten mit Ausstattung (z.B. Bänke, Infotafeln)
- Vielfalt des kulturellen Angebots in der ILE sichtbar machen
- Schilder am Ries-Panorama-Weg zu Sehenswürdigkeiten in den einzelnen Gemeinden aufstellen
- „Schleifen“ vom Ries-Panorama-Weg als Wanderwege in die Gemeinden schaffen

- Beschilderung an Straßen aufstellen (wo sind Ausgangspunkte und Wanderparkplätze in der ILE zu finden? = Einstiegspunkte in die Region mit anreizgebenden Infos)
- Diversifizierung und Fokus der Werbekanäle auf Internet und soziale Medien (gedruckte Flyer jedoch auch weiterhin wichtig, z.B. für Messen oder Infostellen)

PLANWERK STADTENTWICKLUNG | Dr. Fruhmann & Partner
Nürnberg, Parsberg, 11.12.2023